



Profiwissen für alle – Im Buch „Neues aus ... 2010/2011“, hat die Bayerische Landesärztekammer zum zweiten Mal alle medizinischen Titelthemen aus dem *Bayerischen Ärzteblatt* im Zeitraum Januar 2010 bis Dezember 2011 veröffentlicht.

Professionell aufgebaute Beiträge geben einen Abriss über die Neuerungen eines Fachgebietes oder Schwerpunktes. Der Fokus liegt auf dem Gebiet der Inneren Medizin, wobei weitere Gebiete, wie Chirurgie, Radiologie, Rechtsmedizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Rheumatologie und Endokrinologie, soweit differenzialdiagnostisch von Bedeutung und Bestandteil der allgemeinmedizinischen und internistischen Praxis oder Klinik, berücksichtigt wurden. Zahlreiche Farbfotos und grafisch aufbereitete Tabellen und Abbildungen bereichern die Texte. In den Titelthemen

des *Bayerischen Ärzteblattes* wird über neue Entwicklungen, Methoden, Leitlinien und Standards, neueste Studien, relevante Forschung, aktuelle Themen in der Diskussion und neue Pharmaka-Updates zu etablierten Pharmaka berichtet.

Das Buch kann gegen eine Schutzgebühr von 5,80 Euro (Überweisung nach Rechnungsstellung) bezogen werden. Bestellungen bitte per E-Mail an: aerzteblatt@blaek.de

Ärzte ohne Grenzen – Am 12. März 2013 veranstaltet Ärzte ohne Grenzen einen Informationsabend in Nürnberg. Bei der Infoveranstaltung wird ein Projektmitarbeiter die Organisation vorstellen, Möglichkeiten der Mitarbeit aufzeigen und über seine persönlichen Erfahrungen berichten.

Anschließend werden die Fragen der Teilnehmer diskutiert. Ärzte ohne Grenzen sucht für ihre Projekte Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Medizinisch-Technische Assistenten (MTA), Psychiater, Psychologen und Finanz-Administratoren sowie technisch begabte „Allrounder“ als Logistiker. Vorteilhaft sind Französischkenntnisse.

Ort: Klinikum Nürnberg, Haus 47, EG, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, 90419 Nürnberg
Beginn: 19.00 Uhr

Weitere Infos: Ärzte ohne Grenzen, Telefon 030 7001300, Internet: www.aerzte-ohne-grenzen.de



Hilfe für Suchtkranke – Die Neuauflage der Broschüre „Hilfe für Suchtkranke“ (15. Auflage – 2012) gibt einen Überblick über die Behandlungsangebote der Einrichtungen für alkohol-, medikamenten- und drogenabhängige Menschen sowie pathologische Glücksspieler in Deutschland, welche dem bundesweit tätigen Fachverband Sucht e. V. (FVS) angehören. Zudem wurden erstmals auch Angebote für pathologische PC-/Internetgebraucher berücksichtigt. Insgesamt vertritt der Fachverband Sucht e. V. über 6.500 stationäre und viele (ganztägig) ambulante Behandlungsplätze für Suchtkranke. In der Broschüre

findet man detaillierte Informationen über die einzelnen Behandlungseinrichtungen (Fachkliniken für Abhängigkeitskranke, teilstationäre Einrichtungen, ambulante Behandlungsstellen, Adaptionseinrichtungen, soziotherapeutische Heime). Die Publikation wendet sich insbesondere an Multiplikatoren (niedergelassene Ärzte, Betriebsärzte, Psychotherapeuten, personalverantwortliche Betriebsräte, ambulante Beratungsstellen usw.), die in ihrem Arbeitsfeld mit suchtkranken Menschen in Kontakt kommen und fachliche Hilfe für diese suchen.

Einzel Exemplare können kostenlos bezogen werden beim Fachverband Sucht e. V., Walramstraße 3, 53175 Bonn, Telefon 0228 261555, Fax 0228 215885, E-Mail: sucht@sucht.de, Internet: www.sucht.de



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

BfArM

BfArM ist die Abkürzung für Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Das BfArM ist eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Die Kernaufgaben des BfArM sind die Zulassung und Registrierung von Fertigarzneimitteln, die Pharmakovigilanz sowie die Überwachung von Medizinprodukten.

Im Rahmen der Zulassung von Arzneimitteln wird deren Wirksamkeit, Unbedenklichkeit und angemessene pharmazeutische Qualität geprüft. Die Pharmakovigilanz umfasst die Sammlung und Bewertung von gemeldeten unerwünschten Arzneimittelwirkungen im Austausch mit nationalen und internationalen Behörden sowie die Einleitung von erforderlichen Maßnahmen im Rahmen eines Stufenplans. Die rechtliche Grundlage hierfür bildet das Arzneimittelgesetz.

Die Aufgaben im Bereich Medizinprodukte umfassen die Erfassung, Auswertung von gemeldeten Risiken bei der Anwendung und deren Bewertung. Für Medizinprodukte ist kein eigenes Zulassungsverfahren, wie es für Arzneimittel vorgeschrieben ist, vorgesehen.

Die rechtliche Grundlage hierfür bildet das Medizinproduktegesetz.

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Zahl des Monats

5.494

Jugendliche tranken sich 2011 in Bayern ins Koma.

Quelle: Süddeutsche Zeitung vom 12.12.2012



Herznotfall-App jetzt auch als „Android“-Version – Ein lebensrettendes Instrument für Laien in einer Herznotfallsituation ist die kostenlose Herznotfall-App der Deutschen Herzstiftung. Die App (engl. „Application“: Anwendung) für das iPhone ist ab sofort auch für Mobiltelefone mit einem Android-Betriebssystem erhältlich. Sie gliedert sich in die Herznotfall-Situationen „Akute Brustschmerzen“ und „Bewusstlosigkeit“. Die Herznotfall-App informiert mit grafischen Abbildungen über das richtige Notfallverhalten bei Herzinfarkt und bietet eine Anleitung zur Herzdruckmassage bei plötzlichem Herzstillstand mit konkreten Handlungsanweisungen. Zudem ermöglicht sie den direkten Notruf 112, um keine lebensrettende Zeit zu verlieren. Neu hinzugekommen ist der Herzinfarkt-Risikotest in der App.

Download der App direkt auf www.herzstiftung.de/herznotfall-app.html oder in den entsprechenden App Stores im Internet.

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Neuer Flyer – Die Bundesärztekammer hat in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) den Informationsflyer „Patientinnen und Patienten ohne legalen Aufenthaltsstatus in Krankenhaus und Praxis“ neu aufgelegt. Dieser Flyer soll Ärztinnen und Ärzten eine Orientierungshilfe für die Behandlung von Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus bezüglich der rechtlichen Situation und bei Fragen der Kostenerstattung geben.

Der Flyer kann im Internet unter www.blaek.de → Service → Downloads heruntergeladen werden.

Gedruckte Exemplare können beim Informationszentrum der BLÄK, Telefon: 089 4147-191, E-Mail: Informationszentrum@blaek.de, kostenfrei angefordert werden.



Anzeige



SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Auch 2013 auf Platz

stehen Sie
bei uns ...



Auch im Jahr 2013 bieten wir Ihnen Vielfalt, Qualität und Sicherheit in Sachen Ultraschall zu besten Konditionen.

Achten Sie auf unsere Angebote und Aktionen unter: www.sonoring.de

Rufen Sie uns auf unserer kostenlosen **Direct-Line 0800/SONORING (0800/76667464)** an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die 7 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:
Dresden, Erlangen, Leipzig, Memmingen, München, Straubing und Augsburg



Zentrale und Sonothek:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de